

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 6

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der gesamte Textilmaschinenbereich erwartet im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz von über 300 Mio. Franken. Zurzeit werden Vorbereitungen getroffen, um diese Gröszenordnungen zu verarbeiten: Die Saurer-Textilmaschinenengruppe wird in einer Subholding zusammengefasst und in einem Neubau in Arbon untergebracht, dessen Planung in Auftrag gegeben worden ist. Mit den aktuellen Strukturen verfügt der Textilmaschinenbereich über die Kraft, den Ausbau seiner globalen Marktpräsenz mit grösster Intensität weiterzuverfolgen.

Industrieprodukte:

Geschäftsverlauf gemäss Erwartungen

Der Geschäftsverlauf der Industrieprodukte hat sich mit rund 110 Mio. Franken Umsatz erwartungsgemäss entwickelt. In diesem Bereich sind alle übrigen Aktivitäten der Industrieengruppe vertreten. Die umsatzmässig grösste Einheit bildet der Nutzfahrzeugservice, gefolgt von der Thermo- und Kunststofftechnik. Noch im Aufbau begriffen ist die Reissverschluss-technologie, deren Produkte unmittelbar vor der Markteinführung stehen. Die Flugtriebwerkrevision wurde aus Gründen der langfristigen Zukunftssicherung von der Europavia (Suisse) SA Holding, Bern, übernommen.

Sowohl die Kunststofftechnik als auch die Reissverschluss-technologie perfektionierten ihre Produkte, optimierten ihren Maschinenpark und erweiterten ihre Infrastruktur. Diese Aktivitäten standen bei der Kunststofftechnik mit der Verarbeitung diverser Grossaufträge im Zusammenhang. So wurde die erste Führerstandskabine der «Lok 2000» ausgeliefert, die Aussen und Innenverschalung des ersten helvetischen Panorama-Unterseebootes bereitgestellt und die Herstellung von Sitzschalen für die neuen Eurocity-Bahnwagen vorangetrieben. Darüber hinaus setzte die Saurer-Kunststofftechnik, in Zusammenarbeit mit Dow Chemical Europe, die Fertigung von Karosserieelementen für das neue Sportcabriolet der Bayrischen Motorenwerke «BMW Z1» fort.

Finanzgruppe: strategische Beteiligungen

Die Saurer Corporate Finance Inc. (SCF) hat ihre Aktivitäten, welche die Identifizierung und Entwicklung strategischer Beteiligungen für die Saurer-Gruppe Holding AG umfassen, in der aktuellen Berichtsperiode weiterverfolgt. Gemeinsam mit der Financial Group of North Atlantic (FGNA) und weiteren nahestehenden Investoren wurden an der britischen Unitech Plc und der Motor-Columbus AG strategische Beteiligungen erworben. Weitere Engagements werden zurzeit aktiv bearbeitet. Ferner hat die Finanzgruppe die Inspectorate-Partizipationsscheine, die sie im Austausch gegen die Beteiligung an der Gebrüder Sulzer AG erworben hat, mit Gewinn veräussert. Der Verkauf der Sulzer-Aktien erfolgte, weil die Rolle der Finanzgruppe als aktiver Aktionär erfüllt war.

Generalversammlung Gessner AG

Die Generalversammlung der Gessner AG in Wädenswil genehmigte am 18. Mai 1990 den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Zur Auszahlung kommt eine Dividende von Fr. 90.- je Aktie.

Der Umsatz, der 1988 erstmals die 40-Millionen-Grenze überschritt, konnte auch 1989 über dieser Grenzmarke gleich hoch beibehalten werden. Damit ist unsere Unternehmung für die Herausforderung des letzten Dezenniums dieses Jahrhunderts gut vorbereitet. Das 1. Quartal dieses Jahres verspricht gerechtfertigten Optimismus.

Seit dem 10-Jahre-Jubiläum, im vergangenen Jahr, ist «Di alt Fabrik» in Wädenswil zur Selbstverständlichkeit geworden.

Als besonders erfreulich erwies sich auch in diesem Jahr die enge Zusammenarbeit mit der Seidendruckerei Mitlödi AG, Mitlödi, mit der wir seit 1989 auch finanziell verflochten sind.

Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt. Zusätzlich wurde Herr Dr. Peter Brunner, Zürich, in den Verwaltungsrat der Unternehmung gewählt.

Deutschland an erster Stelle, gefolgt von den USA, Frankreich und Italien, haben sich im vergangenen Jahr in dieser Reihenfolge an der reichhaltigen Gessner-Produkte-Palette bedient. Der Mittlere und der Ferne Osten, Zentralamerika und Australien gehören neben den übrigen europäischen Ländern ebenfalls zu den traditionellen Kunden.

Mode

5. Designer-Wettbewerb der KölnMesse

Design soll Lebenswirklichkeit aufgreifen und tendenziell beeinflussen. Design gibt Anstösse für die entfaltete Optik des Lebens, es lebt aus und für Zeitströmungen. Mit dem 5. Designer-Wettbewerb der KölnMesse geben die Veranstalter – die KölnMesse und das Deutsche Institut für Herrenmode (DIH) – jungen Designern die Möglichkeit, ein aktuelles Thema durch innovative Impulse zu bereichern. «Sportswear '91» heisst der internationale Wettbewerb aus Anlass der Herbstveranstaltung der It's Cologne, Internationale Trendshow der Mode-Messen Köln. Er unterstreicht damit die herausragende Bedeutung dieses Bekleidungsthemas für die nächsten Jahre.

In den vorangegangenen Jahren haben die teilnehmenden jungen Designer ein hohes gestalterisches Können und internationales Niveau bewiesen. Zur Herbstveranstaltung '90 der It's Cologne haben die Wettbewerber die Möglichkeit, zu einem spannenden Thema komplexe Lösungen vorzustellen.

Die drei besten Modelle werden mit Preisen in Höhe von 5000, 3000 und 1000 Mark prämiert. Während der It's Cologne folgt eine öffentliche Preisverleihung zusammen mit einer Präsentation der Modelle.

It's Cologne

Internationale Trendshow der Mode-Messen Köln 17. und 18. Juli 1990

Die «It's Cologne», Internationale Trendshow der Mode-Messen Köln am 17. und 18. Juli 1990, verspricht die Rekordbeteiligung der Frühjahrsveranstaltung noch zu übertreffen. Die Besucher werden mit mehr als 260 Ausstellern aus zwölf Staaten, darunter erstmals Spanien und Liechtenstein, rechnen können. Damit ist der internationale Rahmen dieser Trendshow noch weiter gesteckt als bisher.

Mit ihrem für Europa repräsentativen Angebot gewährleistet die It's Cologne den sicheren Blick auf die Tendenzen für die Saison Frühjahr/Sommer 1991 und ermöglicht kompetente Vorordern. Die Herbstveranstaltung lässt schon heute eine Intensivierung der ausgestellten Bereiche Hemden, Strick-, Sportswear und junge Herrenmode erkennen.

Viscosuisse SA: Tendances de la mode

Damen- und Herrenbekleidung Farben, Optik, Struktur, Dessins Herbst/Winter 1991/92

- Widersprüchliches beherrscht die Szene
- Koexistenz von Natur und Technik
- Verbindung von Rustikalität und Raffinesse
- Vertrautes mischt sich mit Ungewohntem
- Materialvielfalt und mehr Sportlichkeit für Mode von heute

Farben/Optik/Struktur

Widersprüchliches, d. h. Kontraste, beherrschen die Szene, sei es bei Farbe, Garn, Stoff oder Silhouette.

Individualität wird gross geschrieben.

Bei Materialien, Qualitäten und Ausrüsteffekten ist die Koexistenz von Natur und Technik ein wichtiges Bindeglied für ungewöhnliche Stoffbilder.

Natürliches und Ethnisches, beeinflusst von Nomaden, stehen für unregelmässige Oberflächeneffekte durch Garne, Bindung oder Ausrüstung wie z. B. Wellen- und Rippenbilder aus Eural, neben moosigen, filzigen Oberflächen sowie Weichem, Flauchigem, Haarigem.

Modernes, Technisches, in Anlehnung an Mondlandschaften, Krater für Sport- und Freizeitqualitäten aus Meryl und Pontella für unruhige, bewegte Ministrukturen, auch schwerer, blasige Effekte, Changeant sowie Elastisches. Daneben für eine edle, seidige und elegante Richtung Ideen von Milchstrassen, Sternen, in einer femininen Interpretation.

Einsatz von Setila und Setila Micro für Satin, Crêpe-Varianten, auch schwerer, Matelassé und metallisch funkender Jersey.

Eine Vielfalt von Ausrüsteffekten und Beschichtungen wie Sanden, Foulieren, Rauhen, Kalandrieren, Chintzen, Wetlook-Effekte wie Ciré und Laqué, Oil-Finish, Irisé, Perlmutter,

Kristallglitzer und verhalten metallisch schimmernde Beschichtungen unterstreichen den Trend zur Individualität.

Vor allem bei Ausrüsteffekten und Garneinsatz mischt sich Vertrautes mit Ungewohntem. Klassiker wie rustikaler Toile oder Satin erhalten z. B. eine transparente oder Laqué-Beschichtung für eine veränderte Optik.

Verbindung von Rustikalität und Raffinesse, d. h., eher Derbes, Ursprüngliches, Mattes wie Molton-Aspekte oder Granité werden zu seidigem Matelassé, schimmerndem Moiré oder Ciré gesetzt.

Materialvielfalt, Sportlichkeit und Superpositionen, vor allem im Freizeitbereich, sind bestimmend für die Silhouette.



Dessins

Alles ist in Bewegung.

Wichtig sind sowohl kleine wie grosse Rapporte, vor allem bei Dessins mit moderner Wirkung, d. h., alles Grafische und Geometrische.

Zu beachten sind Composés, auch auf unterschiedlichen Fonds. Patchwork, Foulard-Drucke und placierte Motive rücken vermehrt in den Vordergrund.

Aktuell sind belebte Fonds durch Phantasiegarne wie Zellophan, Irisé oder Chiné sowie Ombré- und Dégradé-Effekte.

- Bewegungsabläufe, rhythmische und Lichteffekte, Scanner-Aufzeichnungen, improvisiert, aufgelöst, verfremdet.
- Grosszügige Pinselstriche, Foto-Collagen, oft zweifarbig.
- Einfache, modern gestaltete Geometrie und Grafik, Karos, Streifen, Rhomben, gross oder klein, in Bicolor.
- Karos, vorwiegend Tartans, auch in verfremdeter Farblichkeit.
- Typische, klassische Krawatten-Dessins, von mini bis maxi, auch als Patchwork, Foulard- oder Bordürendruck, authentisch oder verfremdet.
- Ausserirdisches: Mond- und Kraterlandschaften, Meteoriten, Galaxien, Dégradé- und Ombré-Effekte von Mystik und Symbolik geprägt.
- Einflüsse alter Volksstämme und Nomaden (Türkei, Mongolei, Sahara), Kelim, einfache Tapisserien und Teppich-Sujets, Tie- und Dye-Effekte, schlichte, geometrische, ethnische Motive in Patchwork-Anordnung, naive Figurativs, Szenerien wie Karawanen, ornamentale Steppbilder.
- Inspirationen von englischen Heimtextilien, subtil gezeichnete dekorative Blumen, gemischt mit Streifen, Karos oder Kaschmir-Motiven, auch als Placé.
- Traum und Wirklichkeit, eine Prise Romantik und Poesie für den Alltag, Blumen, leicht verblasst mit einem Touch von gestern wie Rosen, getrocknete Blumensträuße, Blumen im Lingerie-Stil, Cupido, Putti.

Sport de ville

- für die City-Sprinterin
- sportlich und funktionell
- ungewohnt und topmodisch
- Es mischt sich, was gefällt für die Hektik der Grossstadt.

Farben: Vorwiegend helle und dunkle Beige-, Honig- und Brauntöne, von Monochrom bis Faux-Camaïeux.

Stoffe: Viel Sportliches wie Taft, Toile, Satin, Changeant, auch gesandet und beschichtet, z. B. Ciré. Covercoat, Tricotine, Samtiges, Plüsch, Chenille, Flanell, Angerauhtes und Fouliertes, Stretch in allen Varianten, Jersey, Matelassé und Stepp.

Dessins: Mouliné-, Chiné- und Jaspé-Bilder, viele Faux-Unis, Krawatten-Dessins, Rhomben, Karos und Tartans, einfache Geometrie.

Styling: Inspirationen des Aktivsports für eine moderne und unbeschwerte Alltagsbekleidung. «Les extrêmes se touchent». Im extremsten Fall heisst, das: Hautenges, Superkurzes für darunter, Hüllen für darüber. Stretch wird gross geschrieben.

A la trace des nomades

Auf den Spuren alter Volksstämme und Nomaden. Tradition, Kultur, Mobilität, zurück zu den Wurzeln und Ursprüngen des Seins.

Farben: Gefärbte Neutrale in Hell und Dunkel sowie Honig/Braun/Amber/Rosé-Nuancen.

Stoffe: Ursprüngliches, Artesianales mit mehr Stand, von seidig bis wollig, auch gestrickt, unregelmässige Oberflächeneffekte für Froissé und Cloqué, Ratiné, Toile, Granité, Cord, Samt, Plüsch sowie Filziges, Angerauhtes, Haariges und Fouliertes, und Stepp.

Dessins: Einfache Tapisserien und Teppich-Sujets, Tie- and Dye-Effekte, simple geometrische Motive, naive Figurativs, Szenerien.

Styling: Einhüllendes, Wärmendes, Artesianales und Rustikales für eine junge, verständliche Silhouette, inspiriert von einfachen Gewandformen der Nomaden.

Hiver à la Campagne

- Feminität und Understatement
- Ländliches und Traditionelles
- Artesianales und Ethnisches verschmelzen zu einem Ganzen

Farben: Sanfte, nebelüberzogene Nuancen. Wichtig sind Lachs, Rosé und Erika, sowie Jade, Eukalyptus und Mandel sowie warmes, mildes Gelb

Stoffe: Tweed, Shetland, Flanell, Doubleface, Ratiné, Chenille- und Bouclé-Bilder, Samt, Etamine, viel Seidiges wie Satin, Twill, Cloqué, Crêpe, Crêpe de Chine und Jacquards.

Dessins: Rosen in allen Varianten, Blumen im Lingerie-Stil, Blumen - gemischt mit Cupidos und Puttis, dekorative Blumen - kombiniert mit Streifen, Karo- oder Kaschmir-Motiven, Tartans, auch verfremdet, Krawatten-Dessins.

Styling: Im Vordergrund steht eine feminine und differenzierte Mehrzweck-Bekleidung. Als Basis werden Kostüme wieder wichtig.

Clair de lune

- Kühl, modern
- metallisch funkeln und blitzend
- bizarr oder mystisch
- versponnen, feminin

Farben: Kühle Farbstimmung. Vorherrschend Grau- und Blauvarianten sowie Schwarz, metallische, irisierende und Kristalleffekte.

Stoffe: Trockene, körnige Aspekte wie Crêpe-Varianten, unregelmässige Cloqués, Satin, Damast, Brokat, Matelassé, Panne, Chiffon irisé, Voile, Organdy. Beschichtungen und Ausrüstungen wie Ciré, Laqué, Perlmutter, Pailletten und Stepp.

Dessins: Chiné-, Jaspé-, Ombré- und Dégradé-Effekte, Ikat, Tie and Dye, Licht- und Schattenbilder, Mondoberflächen, Krater, Galaxien, Sterne, Mondsichel.

Styling: Kurz vor lang, einfach wirkende Schnitte für luxuriöse Stoffe heisst die Devise der Abendmode. Körperunterstreichendes steht im Mittelpunkt.

Viscosuisse SA, Emmenbrücke

Tagungen und Messen

Neuer Veranstaltungsort für die 39. Internationale Fachmesse SISEL SPORT

Das Jahr 1990 bringt für die Internationale Sport- und Freizeit-Fachmesse SISEL SPORT eine Reihe von Veränderungen: Ortswechsel, grössere Ausstellungsfläche, noch stärkere Internationalisierung. Das ist die logische Fortsetzung der seit mehreren Jahren vom FIFAS (Verband der französischen Sport- und Freizeitartikelindustrie) in Verbindung mit dem Comité des Expositions de Paris verfolgten Strategie. Das einzige angestrebte Ziel ist ein noch besserer Service für Aussteller und Besucher, wodurch die SISEL SPORT zur europäischen Referenzmesse werden soll. Nachdem sie zuletzt in Paris - Le Bourget stattgefunden hat, wird die SISEL SPORT vom 9. bis 11. September 1990 erstmals im Messegelände von Paris-Nord Villepinte durchgeführt. Durch den Umzug gewinnt sie 20% Ausstellungsfläche hinzu.

Den 22 000 erwarteten Fachbesuchern werden hier modernste Service-Leistungen geboten; sie können das Angebot der rund 1000 vertretenen Marken unter besten Bedingungen begutachten. SISEL SPORT nimmt die Hallen 2, 3, 4 und teilweise die Halle 5 ein, zusammen 60 000 m² Ausstellungsfläche.

Von der Empfangsgalerie aus, in der sich Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe befinden, erreichen die Besucher die drei Messebereiche:

- Halle 1: Camping, Wandern, Pokale und Ehrenpreise, Spielkugeln, Wassersport;
- Halle 3: Bodybuilding, Tennis, Golf, Tischtennis, Badminton, Mannschaftsausstattungen;
- Hallen 4 und 5: Sportliche Bekleidung und Schuhe, Badeanzüge, Surfen, Reitsport.

Das Messegelände Paris-Nord Villepinte ist mit der RER-Schnellbahn innerhalb fünf Minuten vom Flughafen Roissy Charles de Gaulle und innerhalb 20 Minuten vom Pariser Zentrum aus zu erreichen. Mehrere Hotels befinden sich in unmittelbarer Nähe des Messegeländes.

Promosalons Zürich